

# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

---

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung
  - Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
  - Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
  - Einwohnerfragestunde
2. Bestätigung bzw. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift der 75. Verbandsversammlung vom 09.06.2021
4. Bekanntgabe der aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.06.2021 gefassten Beschlüsse
5. Lagebericht der Verbandsvorsteherin
6. Informationen und Anfragen von Verbandsmitgliedern
7. Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
8. Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes Wismar
9. Vorbericht zu den Änderungen der Gebührenkalkulationen und Satzungen
10. Gebührenkalkulation Wasser für das Jahr 2020
11. Gebührenkalkulation Wasser für die Jahre 2021 bis 2023
12. Neufassung der Gebührensatzung Wasser
13. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für das Jahr 2020
14. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für die Jahre 2021 bis 2023
15. Neufassung der Gebührensatzung Schmutzwasser
16. Bestätigung Gebührenkalkulation Fernwärme für die Jahre 2021 bis 2023

17. Bestätigung Gebührenkalkulationen Niederschlagswasser für die Jahre 2021 bis 2023
18. Investitionsplan für das Jahr 2022
19. Wirtschaftsplan 2022
20. Beteiligungsbericht 2020 des Zweckverbandes Wismar
21. Verträge mit Verbandsmitgliedern
  - 21.1 Vereinbarung mit der Gemeinde Dorf Mecklenburg und dem Straßenbauamt
  - 21.2 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Krusenbogen
  - 21.3 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Hornstorf
22. Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin gemäß § 14 Abs. 4 der Verbandssatzung
  - 22.1 1. Nachtrag zur Vereinbarung mit dem Straßenbauamt zur Regenwasserableitung der Landesstraße L 031 in Bad Kleinen
23. Wahl des hauptamtlichen Verbandsvorstehers (m/w/d) des Zweckverbandes Wismar zum 01.02.2022
24. Bericht über die Pflanzung von insektenwertvollen Gehölzen auf Grundstücken des Verbandes

## II. Nicht-Öffentlicher Teil

---

25. Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin gemäß § 14 Abs. 4 der Verbandssatzung
  - 25.1 Auftragsvergabe zur Gasausschreibung für 01.01.2022 bis 01.01.2024
  - 25.2 Auftragsvergabe zur Stromausschreibung (SLP) für 01.01.2022 bis 31.12.2023
26. Auftragsvergabe zum BV Peripherie Kläranlage Neukloster, Los 1

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung**

- **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**
  - Ladungsfrist gem. Satzung: 10 Tage,  
in dringenden Fällen 5 Tage
  
- **Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
  - gem. Einwohnerzahlen in den Gemeinden hat die Verbandsversammlung 47 Stimmen:
    - Dem ZvWis gehören an: Die Stadt Neukloster sowie  
25 Gemeinden = 26 Stimmen
  
    - Folgende Verbandsmitglieder verfügen aufgrund ihrer  
Einwohnerzahl über zusätzliche Stimmen:

1. Neukloster	+	3 Stimmen
2. Bad Kleinen	+	3 Stimmen
3. Blowatz	+	1 Stimme
4. Bobitz	+	2 Stimmen
5. Dorf Mecklenburg	+	3 Stimmen
6. Gägelow	+	2 Stimmen
7. Hornstorf	+	1 Stimme
8. Insel Poel	+	2 Stimmen
9. Lübow	+	1 Stimme
10. Neuburg	+	2 Stimmen
11. Zurow	+	1 Stimme
Zusätzliche Stimmen	=	21 Stimmen

Die 26 Verbandsmitglieder verfügen somit insgesamt über 47 Stimmen,

- von den 47 Stimmen sind ..... = ..... %  
anwesend.

Damit ist die Verbandsversammlung beschlussfähig/nicht beschlussfähig.

- **Einwohnerfragestunde**

# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

Beschlussvorlage-Nr. 601/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### **Beschluss-Nr. 76/603/2021**

---

## **TOP 2. Bestätigung bzw. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung
  - Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
  - Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
  - Einwohnerfragestunde
2. Bestätigung bzw. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift der 75. Verbandsversammlung vom 09.06.2021
4. Bekanntgabe der aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.06.2021 gefassten Beschlüsse
5. Lagebericht der Verbandsvorsteherin
6. Informationen und Anfragen von Verbandsmitgliedern
7. Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
8. Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes Wismar
9. Vorbericht zu den Änderungen der Gebührenkalkulationen und Satzungen
10. Gebührenkalkulation Wasser für das Jahr 2020
11. Gebührenkalkulation Wasser für die Jahre 2021 bis 2023
12. Neufassung der Gebührensatzung Wasser
13. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für das Jahr 2020
14. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für die Jahre 2021 bis 2023
15. Neufassung der Gebührensatzung Schmutzwasser
16. Bestätigung Gebührenkalkulation Fernwärme für die Jahre 2021 bis 2023
17. Bestätigung Gebührenkalkulation Niederschlagswasser für die Jahre 2021 bis 2023
18. Investitionsplan für das Jahr 2022
19. Wirtschaftsplan 2022
20. Beteiligungsbericht 2020 des Zweckverbandes Wismar
21. Verträge mit Verbandsmitgliedern
- 21.1 Vereinbarung mit der Gemeinde Dorf Mecklenburg und dem Straßenbauamt
- 21.2 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Krusenbogen
- 21.3 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Hornstorf
22. Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin gemäß § 14 Abs. 4 der Verbandssatzung
- 22.1 1. Nachtrag zur Vereinbarung mit dem Straßenbauamt zur Regenwasserableitung der Landesstraße L 031 in Bad Kleinen
23. Wahl des hauptamtlichen Verbandsvorstehers (m/w/d) des Zweckverbandes Wismar zum 01.02.2022
24. Bericht über die Pflanzung von insektenwertvollen Gehölzen auf Grundstücken des Verbandes

#### **II. Nicht-Öffentlicher Teil**

25. Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin gemäß § 14 Abs. 4 der Verbandssatzung
- 25.1 Auftragsvergabe zur Gasausschreibung für 01.01.2022 bis 01.01.2024
- 25.2 Auftragsvergabe zur Stromausschreibung (SLP) für 01.01.2022 bis 31.12.2023
26. Auftragsvergabe zum BV Peripherie Kläranlage Neukloster, Los 1

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

- Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 602/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

**Beschluss-Nr. 76/604/2021**

## **TOP 3. Billigung der Sitzungsniederschrift der 75. Verbandsversammlung vom 09.06.2021**

Die Niederschrift der 75. Verbandsversammlung vom 09.06.2021 ist den Verbandsversammlungsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugegangen.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung genehmigt das Protokoll der 75. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar vom 09.06.2021.“**

.....bzw. mit folgenden Ergänzungen:

.....  
.....

### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....

# **Zweckverband Wismar**

**- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

**TOP 4.      Bekanntgabe der aus dem nicht-öffentlichen Teil der  
Sitzung vom 09.06.2021 gefassten Beschlüsse**

# **Zweckverband Wismar**

**- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

## **TOP 5.      Lagebericht der Verbandsvorsteherin**

Durch die Verbandsvorsteherin wird nachfolgender Statusbericht zur aktuellen Lage vorgelegt.



# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

### **TOP 6. Informationen und Anfragen von Verbandsmitgliedern**

---

### **TOP 7. Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses**

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss für das Jahr 2020 des Zweckverbandes Wismar von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG liegt derzeit noch nicht im Verband vor. Nach Erhalt wird der Rechnungsprüfungsausschuss die Prüfung sofort vornehmen.

In der Anlage erhalten Sie den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses des Zweckverbandes Wismar für das Geschäftsjahr 2021 nach dem derzeitigen Stand vom 26.10.2021. Dieser wird durch den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Juschkat, auf der Sitzung vorgestellt.

# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

### **TOP 8. Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes Wismar**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat den Jahresabschluss des Zweckverbandes Wismar für das Jahr 2020 im Mai 2021 geprüft. Der Prüfbericht liegt uns derzeit noch nicht vor.

Eine Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss wird nach Erhalt vorgenommen. Der Termin für das Abschlussgespräch mit dem Wirtschaftsprüfer wurde noch nicht festgelegt.

Das Geschäftsjahr 2020 ist mit einem Jahresüberschuss von 1.047.065,41 EUR beendet worden. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 2.262.645,41 EUR erzielt.

Eine Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2020 kann erst auf der nächsten Verbandsversammlung vorgenommen werden.

In der Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt finden Sie die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020. Den vollständigen Prüfbericht stellen wir Ihnen nach Erhalt digital zur Verfügung.

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

### **TOP 9. Vorbericht zu den Änderungen der Gebührenkalkulationen und Satzungen**

Erläuterungen von Herrn Rechtsanwalt Dr. Beutin:

Anlass der Nachberechnung der Gebührensätze für das Jahr 2020 sind zwei Urteile des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Mecklenburg-Vorpommern vom 17.08.2021 (Az. 3 LB 189/17 und 3 LB 191/17), die gegenüber dem Zweckverband ergangen sind. In diesen Urteilen wurden u. a. die kalkulierten Gebührensätze im Bereich der Grundgebühr im Falle des Ersatzmaßstabes (Zählermaßstab bzw. nach Nenngröße des Wasserzählers) beanstandet und für unwirksam erklärt. Da es noch einige laufende Widerspruchs- und Gerichtsverfahren zu Gebührenbescheiden aus den o. g. Jahren gibt, müssen die Gebührensätze rückwirkend neu berechnet und satzungsrechtlich rückwirkend in Kraft gesetzt werden, damit diese Verfahren rechtskonform abgeschlossen werden können.

Gleichzeitig werden die Gebührensätze für die Jahre 2021 bis 2023 neu kalkuliert. Diese Kalkulationszeiträume sind noch nicht abgeschlossen bzw. abgelaufen. Die Neukalkulation ist notwendig, damit die vom Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern festgelegten Vorgaben auch aktuell sowie künftig beachtet werden und die noch zu erlassenden Gebührenbescheide in dieser Hinsicht dann rechtlich nicht beanstandet werden können.

Die Urteile des OVG Mecklenburg-Vorpommern vom 17.08.2021 haben in grundsätzlicher Hinsicht die vom Zweckverband gewählte Maßstabsstruktur im Bereich der Grundgebühren ausdrücklich bestätigt.

So wurde der als Ausgangsfall normierte Wohneinheitenmaßstab für den Bereich der Schmutzwasserentsorgung und der Wasserversorgung von dem OVG Mecklenburg-Vorpommern als ein tauglicher Verteilungsmaßstab qualifiziert. Denn dieser beruht auf der zutreffenden Annahme, dass mit der Zahl der Wohneinheiten bei typisierender und pauschalierender Betrachtung der potentielle Trinkwasserverbrauch bzw. der potentielle Abwasseranfall eines Grundstücks steigen und damit sowohl die in Anspruch genommene Vorhalteleistung als auch die (anteilig) ausgelösten Vorhaltekosten erhöht.

Für nicht Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten muss gemäß dem OVG Mecklenburg-Vorpommern bei Verwendung des Wohneinheitenmaßstabes dann aber ein Ersatzmaßstab bestimmt werden. Als ein solcher Ersatzmaßstab kann im Bereich der Schmutzwasserentsorgung und der Wasserversorgung insbesondere auch der Zählermaßstab (Nenngröße des Wasserzählers) gewählt werden. Denn mit der steigenden Nenngröße erhöht sich nicht nur die abrufbare Arbeitsleistung bei der Trinkwasserversorgung, sondern spiegelbildlich dazu auch bei der zentralen Schmutzwasserbeseitigung.

Die Grundgebühren nach dem Wohneinheitenmaßstab und dem Ersatzmaßstab müssen aufeinander abgestimmt werden. Denn die für sich genommen jeweils zulässigen Maßstäbe sollen auch im Verhältnis untereinander gewährleisten, dass eine in etwa gleiche Inanspruchnahme der Vorhalteleistung oder in etwa gleiche Verursachung von Vorhaltekosten oder ein in etwa gleicher Wert der gebotenen Vorhalteleistung für den Grundstückseigentümer auch zu einer in etwa gleich großen Grundgebühr führt. Dies gebieten der allgemeine Gleichbehandlungsgrundsatz aus Art. 3 Abs. 1 GG und das kommunalabgabenrechtliche Prinzip der Leistungsproportionalität bzw. das Äquivalenzprinzip.

Im Ergebnis soll nach Auffassung des OVG Mecklenburg-Vorpommern so eine annähernd gleichmäßige Gebührenbelastung von Wohngrundstücken und Grundstücken, die nicht oder nicht nur zu Wohnzwecken genutzt werden, erreicht werden. Dabei ist es erforderlich aber auch ausreichend, dass die Grundgebühr zu dem jeweils möglichen Umfang der Benutzung durch den Gebührenpflichtigen in eine nur annähernde Beziehung gesetzt wird. Es ist nach Ansicht des OVG Mecklenburg-Vorpommern daher auch nicht zu beanstanden, wenn es durch das Abstellen auf die Nenngröße des Wasserzählers zu einer großen Spreizung der Anwendungsfälle innerhalb derselben Gebührenebene kommt. Für die entsprechende Abstimmung der beiden Grundgebührenmaßstäbe aufeinander sind die vergleichbaren Bezugsgrößen aufgrund der jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu ermitteln und notfalls typisierend einzuschätzen.

Bei der Überprüfung der Abstimmung der Grundgebührenmaßstäbe (Wohneinheitenmaßstab und Ersatzmaßstab) hat das OVG Mecklenburg-Vorpommern das DVGW-Arbeitsblatt W 406 herangezogen. Berücksichtigt man jedoch – wie vom OVG Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls gefordert – die im Verbandsgebiet vorherrschenden örtlichen Verhältnisse kommt man jedoch zu dem Ergebnis, dass dieses DVGW-Arbeitsblatt keinen geeigneten Vergleichsmaßstab bildet. Denn dessen Grundannahmen und Prämissen lassen sich mit den tatsächlichen Verhältnissen im Verbandsgebiet nicht in Einklang bringen.

So sieht das DVGW-Arbeitsblatt W 406 für Wohngebäude mit bis zu 30 Wohneinheiten (bei Verwendung von Spülkästen) einen Wasserzähler mit der Nennleistung von  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 2,5) vor. Bei Wohngebäuden mit bis zu 200 Wohneinheiten wird ein Wasserzähler mit der Nennleistung von  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 6) und bei Wohngebäuden mit bis zu 600 Wohneinheiten ein Wasserzähler mit der Nennleistung von  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 10) vorgeschlagen. Diese Angaben stehen in mehrfacher Hinsicht in Widerspruch zu den tatsächlichen Verhältnissen im Verbandsgebiet.

So ist zunächst in allgemeiner Hinsicht darauf hinzuweisen, dass bei allen nur Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten innerhalb des gesamten Verbandsgebietes die höchste Anzahl an Wohneinheiten bei insgesamt 150 liegt. Die Aussagen des DVGW-Arbeitsblattes W 406 können also allenfalls für zwei Zählergrößen ( $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  entspricht: Qn 2,5 sowie  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  entspricht: Qn 6), mithin nur für 2/3 des gesamten Betrachtungsrahmens, einschlägig sein.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass in dem DVGW-Arbeitsblatt W 406 die Zählergröße  $Q_3=2,5 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 1,5) überhaupt nicht betrachtet wird. Im Verbandsgebiet ist dieser Wasserzähler jedoch aktuell bei 4.705 nur Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten verbaut, was einem Anteil von 39 % an allen im Verbandsgebiet vorhandenen Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten entspricht. Ein derart großer Anteil der tatsächlichen Anwendungsfälle wird von dem DVGW-Arbeitsblatt W 406 also überhaupt nicht beleuchtet.

Zudem ist aktuell nur bei insgesamt 272 allein Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten ein Wasserzähler verbaut, der größer ist als der Wasserzähler ( $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  entspricht: Qn 2,5). Das entspricht einem Anteil von 2 % an allen im Verbandsgebiet vorhandenen Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten. Demzufolge unterfallen 98 % der tatsächlichen Anwendungsfälle nur einer einzigen der im DVGW-Arbeitsblatt W 406 betrachteten Zählerkategorie.

Und schließlich erreichen die beiden jeweils zahlenmäßig größten Anwendungsfälle bei den nur Wohnzwecken dienenden Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten bei der Zählergröße  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 2,5) mit 17 Wohneinheiten und bei der Zählergröße  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 6) mit 97 Wohneinheiten nicht einmal annäherungsweise die vom DVGW-Arbeitsblatt W 406 für diese Zählergrößen vorgesehenen Maximalwerte an zu versorgenden Wohneinheiten.

Alles in allem ist somit festzustellen, dass die Annahmen des DVGW-Arbeitsblattes W 406 mit den tatsächlichen örtlichen Verhältnissen im Verbandsgebiet in mehrfacher Hinsicht nicht übereinstimmen. Darüber hinaus sind die tatsächlich betroffenen bzw. vergleichbaren Anwendungsfälle so selten, dass keine statistisch validen bzw. relevanten Aussagen aus dem DVGW-Arbeitsblatt W 406 abgeleitet werden können. Es stellt mithin keinen geeigneten Vergleichsmaßstab dar, an dem sich die Ausgestaltung eines wirksamen Maßstabsmodell ausrichten könnte oder müsste.

Als Ersatzmaßstab wird im Bereich der Schmutzwasserentsorgung und der Wasserversorgung auch künftig der als solches zulässige Zählermaßstab (Nenngröße des Wasserzählers) beibehalten. Bei dessen Ausgestaltung hat sich der Zweckverband von folgenden Überlegungen leiten lassen.

Nach dem OVG Mecklenburg-Vorpommern ist es ausdrücklich zulässig, bei dem „ersten“ Wasserzähler als Ausgangsfall eine Grundgebühr anzusetzen, die der Grundgebühr für eine Wohneinheit entspricht. Hier betrifft dies die Zählergröße  $Q_3=2,5 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 1,5$ ).

Bei den jeweils nächstgrößeren Wasserzählern bedarf es nach Auffassung des OVG Mecklenburg-Vorpommern sodann einer sogenannten weiteren Binnendifferenzierung, die eine lineare Gebührenstaffelung anhand der entsprechend jeweils steigenden Nennleistung des Wasserzählers zu gewährleisten hat. Dies wird nunmehr wie folgt umgesetzt:

- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 2,5$ ) liegt um den Faktor 1,6 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=2,5 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 1,5$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 2,5$ ) rechnerisch dem 1,6-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.
- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 6$ ) liegt um den Faktor 2,5 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 2,5$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 6$ ) rechnerisch dem 2,5-fachen des Grundgebührensatzes für die Zählergröße  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 2,5$ ) bzw. dem 4-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.
- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 10$ ) liegt um den Faktor 1,6 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 6$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 10$ ) rechnerisch dem 1,6-fachen des Grundgebührensatzes für die Zählergröße  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 6$ ) bzw. dem 6,4-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.
- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=40 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 25$ ) liegt um den Faktor 2,5 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 10$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=40 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 25$ ) rechnerisch dem 2,5-fachen des Grundgebührensatzes für die Zählergröße  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 10$ ) bzw. dem 16-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.
- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=63 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 40$ ) liegt um den Faktor 1,575 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=40 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 25$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=63 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 40$ ) rechnerisch dem 1,575-fachen des Grundgebührensatzes für die Zählergröße  $Q_3=40 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 25$ ) bzw. dem 25,2-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.
- Die Nennleistung des Zählers  $Q_3=100 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 60$ ) liegt um den Faktor 1,587 höher als die Nennleistung des Zählers  $Q_3=63 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 40$ ). Demzufolge entspricht der Grundgebührensatz für die Zählergröße  $Q_3=100 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 60$ ) rechnerisch dem 1,587-fachen des Grundgebührensatzes für die Zählergröße  $Q_3=63 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht:  $Q_n 40$ ) bzw. dem 40-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit.

Diese lineare Gebührenstaffelung des Ersatzmaßstabes beinhaltet nach den Maßstäben des OVG Mecklenburg-Vorpommern auch eine hinreichende Abstimmung mit dem Wohneinheitenmaßstab. Eine solche Abstimmung muss nach Auffassung des OVG Mecklenburg-Vorpommern dazu führen, dass der Ersatzmaßstab im Vergleich zum Wohneinheitenmaßstab „eine annähernd gleichmäßige Gebührenbelastung (...) erwarten“ lässt. Dabei ist ergänzend zu beachten, dass es zulässigerweise auch zu einer großen Spreizung der Anwendungsfälle innerhalb derselben Gebührenebene kommen kann, wenn auf die Nenngroße des Wasserzählers abgestellt wird. Die in diesem Rahmen vergleichbaren Bezugsgrößen sind aufgrund der jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu ermitteln, notfalls typisierend einzuschätzen. Im Ergebnis wird vom OVG Mecklenburg-Vorpommern deshalb z. B. auch eine Gebührenregelung für zulässig erachtet, die auf der Seite des Ersatzmaßstabes in rechnerischer Hinsicht eine einzelne Wohneinheit und Mehrfamilienhäuser mit bis zu 30 Wohneinheiten in Bezug auf die Grundgebühr gleichbehandelt. Denn erforderlich und hinreichend ist es, dass die Grundgebühr zu dem möglichen Umfang der Benutzung durch den Gebührenpflichtigen „in eine nur annähernde Beziehung gesetzt“ wird.

Diese Voraussetzungen sind mit der o. g. Gebührenstaffelung erfüllt. Denn wenn man insofern die tatsächlichen örtlichen Verhältnisse hinsichtlich der einzelnen Zählergrößen bei jenen Grundstücken bzw. Nutzungseinheiten betrachtet, die mit dem Wohneinheitenmaßstab abgerechnet werden, ergibt sich daraus folgendes Bild.

Bei dem Wasserzähler der Größe  $Q_3=4 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 2,5) liegt der Mittelwert der über einen solchen Zähler versorgten Wohneinheiten bei 1,3. Betrachtet man 90 % dieser Anwendungsfälle, liegt die maximale Wohneinheitenzahl bei 2. Der beim Ersatzmaßstab geregelte Gebührensatz in Höhe des 1,6-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit gewährleistet also eine entsprechend annähernd gleichmäßige Gebührenbelastung.

Im Falle des nächstgrößeren Wasserzählers der Größe  $Q_3=10 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 6) beträgt der Mittelwert der darüber versorgten Wohneinheiten 9,9. Nimmt man 90 % der Anwendungsfälle in den Blick, liegt die maximale Wohneinheitenzahl bei 20. Der beim Ersatzmaßstab für diese Zählergröße geregelte Gebührensatz in Höhe des 4-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit führt demzufolge auf den ersten Blick zwar nicht mehr zu einer entsprechend „annähernd gleichmäßigen Gebührenbelastung“. Beachtet man jedoch zusätzlich, dass nach dem OVG Mecklenburg-Vorpommern eine rechnerische Gleichbehandlung von bis zu 30 Wohneinheiten mit einer Wohneinheit in Bezug auf die Grundgebühr zulässig ist, erscheint der 4-fache Ansatz der Grundgebühr für eine Wohneinheit bei den für diese Zählergröße festgestellten tatsächlichen Verhältnissen (maximal 20 Wohneinheiten bei 90 % der Anwendungsfälle) hier dennoch als durchaus angemessen und vertretbar.

Im Falle des nächstgrößeren Wasserzählers der Größe  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 10) beträgt der Mittelwert der darüber versorgten Wohneinheiten 25. Nimmt man 90 % der Anwendungsfälle in den Blick, liegt die maximale Wohneinheitenzahl bei 36. Der beim Ersatzmaßstab für diese Zählergröße geregelte Gebührensatz in Höhe des 6,4-fachen der Grundgebühr für eine Wohneinheit führt demzufolge auf den ersten Blick zwar nicht mehr zu einer entsprechend „annähernd gleichmäßigen Gebührenbelastung“. Beachtet man jedoch zusätzlich, dass nach dem OVG Mecklenburg-Vorpommern eine rechnerische Gleichbehandlung von bis zu 30 Wohneinheiten mit einer Wohneinheit in Bezug auf die Grundgebühr zulässig ist, erscheint der 6,4-fache Ansatz der Grundgebühr für eine Wohneinheit bei den für diese Zählergröße festgestellten tatsächlichen Verhältnissen (maximal 36 Wohneinheiten bei 90 % der Anwendungsfälle) hier dennoch als durchaus angemessen und vertretbar.

Ein darüber hinaus gehender Abgleich ist nicht mehr möglich oder notwendig, da es im Verbandsgebiet keine nur Wohnzwecken dienenden Grundstücke bzw. Nutzungseinheiten gibt, bei denen die vorhandenen Wohneinheiten über einen „größeren“ Zähler als  $Q_3=16 \text{ m}^3/\text{h}$  (entspricht: Qn 10) versorgt bzw. abgerechnet werden.

Ein weiterer Abgleich bzw. eine weitere Abstimmung mit den Annahmen des DVGW-Arbeitsblattes W 406 ist nicht angezeigt. Denn es wurde bereits erläutert, weshalb dieses für das Verbandsgebiet des Zweckverbandes keinen geeigneten Vergleichsmaßstab darstellen kann.

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 603/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/605/2021

#### TOP 10. Gebührenkalkulation Wasser für das Jahr 2020

Aufgrund des Urteils vom 17.08.2021 vom OVG Greifswald wurde die Gebührensatzung Trinkwasser für nichtig erklärt. Für den Zeitraum ab 01.01.2020 bis 31.12.2020 muss eine neue Gebührenkalkulation aufgestellt werden. Hinweise des OVG Greifswald hinsichtlich der Struktur der Grundgebühren nach Zählergröße werden bei der Gebührenstaffel berücksichtigt. Die Kalkulation der Trinkwassergebühren erfolgte mit der Abschreibung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Zählergröße hat der Verband eine Staffelung eingeführt. Ausgehend von dem Normzähler Q3 2,5 wird nach Leistungsmöglichkeit der größeren Zähler ein Vervielfältiger festgesetzt. Durch die Veränderung der Kalkulation ergibt sich eine neue Ausgleichsberechnung für Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen. Diese Abweichungen sind für die nächsten Kalkulationszeiträume zu berücksichtigen. Der Gewinnvortrag wird in den nächsten Kalkulationszeitraum übertragen. Er ist in den nächsten drei Jahren auszugleichen. Die Verwaltung empfiehlt, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Grundgebühr nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der Wassermesseinrichtung für das Jahr 2020 zu beschließen. Der Vorstand hat am 08.11.2021 die nachfolgende Beschlussfassung empfohlen. In der Anlage finden Sie den Vorbericht sowie die Gebührenkalkulation Wasser für das Jahr 2020.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegende Gebührenkalkulation Wasser des Zweckverbandes Wismar für das Jahr 2020 und beschließt, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für das Jahr 2020.**

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 604/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/606/2021

#### TOP 11. Gebührenkalkulation Wasser für die Jahre 2021 bis 2023

Aufgrund des Urteils vom 17.08.2021 vom OVG Greifswald wurde die Gebührensatzung Trinkwasser für nichtig erklärt. Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2023 muss eine neue Gebührenkalkulation aufgestellt werden. Hinweise des OVG Greifswald hinsichtlich der Struktur der Grundgebühren nach Zählergröße werden bei der Gebührenstaffel berücksichtigt. Die Kalkulation der Trinkwassergebühren erfolgte mit der Abschreibung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Zählergröße hat der Verband eine Staffelung eingeführt. Ausgehend von dem Normzähler Q3 2,5 wird nach Leistungsmöglichkeit der größeren Zähler ein Vervielfältiger festgesetzt. Durch die Veränderung der Kalkulation ergibt sich eine neue Ausgleichsberechnung für Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen. Diese Abweichungen sind für den nächsten Kalkulationszeitraum zu berücksichtigen. Die Verwaltung empfiehlt, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Grundgebühr nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der Wassermesseinrichtung für die Jahre 2021 und 2022 zu beschließen. Der Vorstand hat sich am 08.11.2021 mit der Kalkulation befasst und empfiehlt die nachfolgende Beschlussfassung. In der Anlage finden Sie den Vorbericht sowie die Gebührenkalkulation Wasser für die Jahre 2021 bis 2023.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegende Gebührenkalkulation Wasser des Zweckverbandes Wismar für die Jahre 2021 bis 2023 und beschließt, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Jahre 2021 und 2022.**

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....



# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

Beschlussvorlage-Nr. 605/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### **Beschluss-Nr. 76/607/2021**

---

#### **TOP 12. Neufassung der Gebührensatzung Wasser**

Durch den Zweckverband sind die Gebührensatzungen Wasser und Schmutzwasser neu zu fassen. Dem liegt folgender Sachverhalt zu Grunde (siehe auch Ausführungen unter TOP 9.):

Das OVG Greifswald hat im August drei Klagen zu Gebührenbescheiden aus den Jahren 2013 bis 2015 behandelt (Urteil vom 17.08.2021). In der ersten Instanz vor dem VG Schwerin hatte der Zweckverband obsiegt.

Durch die zuständige, neu besetzte Kammer des OVG M-V wurden nunmehr unsere Satzungen für nichtig erklärt. Sie verstoßen gegen erforderliche Mindestinhalte nach § 2 Abs. 1 Satz 2 KAG M-V und gegen den verfassungsrechtlichen Grundsatz der Belastungsklarheit. Dieses „neue“ Richterrecht muss anerkannt werden.

Bei diesem Urteil handelt es sich um ein maßgebendes Grundsatzurteil für Mecklenburg-Vorpommern, da sich hieraus für eine Vielzahl von Ver- und Entsorgern, die eine ähnliche Herangehensweise und Maßstäbe anwenden, Handlungs- und Korrekturbedarf bei der Gebührenerhebung ergibt.

Der Zweckverband hat noch ein Gebührenverfahren vor dem Verwaltungsgericht Schwerin sowie ein weiteres vor dem OVG M-V anhängig. Grundsätzlich hält sich die Anzahl von Widerspruchsverfahren im einstelligen unteren Prozentbereich.

Folgende Gründe wurden angegeben:

##### 1. Rollierendes System:

###### a) Verstoß gegen Belastungsklarheit

Bisher erfolgte die Gebührenabrechnung nach einem sogenannten rollierenden System, das heißt, alle zwei Monate wird ein Abrechnungsgebiet erfasst und die entsprechenden Gebührenbescheide erstellt.

Die Festlegung des Zeitintervalls, für das die Gebühren anfallen, ist dabei fehlerhaft. Aufgrund der Anwendung eines rollierenden Systems wurde ein 12 Monatszeitraum bestimmt - kein Datum oder allgemein das Kalenderjahr. Es fehlt der Zeitpunkt an dem das Zeitintervall beginnt. Dadurch ist keine eindeutige Festlegung des Festsetzungsverjährungsbeginns möglich und wann Forderungen verjähren. Diese Herangehensweise verstößt gegen den Grundsatz der Belastungsklarheit.

###### b) Keine Deckungsgleichheit zwischen Kalkulations- und Erhebungszeitraum

Zudem liegt mit dem rollierenden System ein Verstoß gegen den Grundsatz der zeitraumbezogenen Leistungen vor. Denn kalkuliert wird vom 01.01. - 31.12. eines jeden Jahres. Die Erhebung erfolgt über 12 Monate, also über den 31.12. hinaus. Dadurch fallen Abrechnungs- und Kalkulationszeitraum auseinander.

Hier muss aber Deckungsgleichheit von Kalkulations- und Erhebungszeitraum vorliegen, ansonsten handelt es sich um eine unzulässige Durchschnittsbildung, da Zeiträume bestehen, für die es keine (andere) Kalkulation gibt. In der Erörterung erklärte der zuständige vorsitzende Richter, dass er sich derzeit nicht vorstellen könne, wie ein rollierendes System rechtmäßig funktionieren soll.

c) Abhilfe

Mittelfristig war geplant, wie bereits bei den Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben, auch bei den zentralen Kunden die Turnusabrechnungen aufzugeben und gegen eine übliche Stichtagsabrechnung auszutauschen. Nun muss früher gehandelt werden.

Die Stichtagsabrechnung ist grundsätzlich für Kunden und ZvWis von Vorteil, da sie einfacher zu handeln ist. Die Bescheide werden übersichtlicher. Das kaufmännische Wirtschaftsjahr wird berücksichtigt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wird vereinfacht.

Das Turnussystem, das durchaus seine Berechtigung hat, wurde nur aus dem Grund im Verband eingeführt, um die Mitarbeiter gleichmäßig auszulasten und Arbeitsspitzen zum Ende und Anfang eines Jahres zu vermeiden.

Mit einer entsprechenden Anpassung der Personal- und Aufgabenorganisation bzw. teilweiser Auslagerung von Zuarbeiten an externe Dienstleister, gehen wir davon aus, dass sowohl über das Jahr zwei Vollzeitstellen beschäftigt und die Arbeitsspitzen von November bis April abgedeckt werden können.

Alle Kunden werden Ende November aufgefordert, zum 31.12.2021 ihre Zähler abzulesen (dann auch verkürzte Abrechnungszeiträume). Ab 01.01.2022 beginnt der neue Erhebungszeitraum, der am 31.12.2022 endet.

Der § 6 der Gebührensatzung Wasser wird komplett neu gefasst.

2. Grundgebühr:

a) Verstoß gegen Gleichbehandlungsgrundsatz

Es liegt ein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz vor. Die Kombination aus Wohneinheit und Zählergröße ist zwar grundsätzlich möglich, aber vorliegend unverhältnismäßig, da für gewerbliche Kunden die Gebühr zu gering sei.

Eine Anpassung wurde für 2021 vorgenommen, diese geht dem Gericht aber noch nicht weit genug. Vielmehr muss eine Verhältnismäßigkeit - ggf. an die örtlichen Gegebenheiten angepasst - zwischen der Abrechnung nach Zählergröße und Wohneinheit anhand der Höchstlastkapazität des jeweiligen Wasserzählers hergestellt werden. Dabei soll in der Zählergebühr deutlich erkennbar sein, wie die Vorhalteleistung mit der Zählergröße zunimmt.

b) Abhilfe

Die Verwaltung sieht es auch weiterhin für zwingend an, eine Grundgebühr zu erheben. Aufgrund der touristischen Nutzung vieler Objekte, entstehen verstärkt Vorhaltekosten, die auch allen Verursachern gleichmäßig auferlegt werden sollen.

Ebenso hat sich der Wohneinheitenmaßstab als verwaltungspraktikabel bewährt. Daher wurde der Zählermaßstab angepasst und die Gebühr neu kalkuliert.

Die §§ 3 bis 3 b sind in der Gebührensatzung Wasser entsprechend anzupassen.

3. Kalkulationsmangel:

a) Wagniskosten

Das Gericht geht davon aus, dass die Wagniszuschläge, die vorliegend erhöht waren, in einer Gebührenkalkulation nicht zulässig sind. In Prüfung waren die Kalkulationen von 2012 bis 2015.

b) Abhilfe

Bereits seit einigen Jahren werden Wagniskosten nicht mehr in die Kalkulationen eingestellt.

4. Fälligkeit:

a) Zahlungsfrist zu kurz

Die Kammer geht davon aus, dass ein Fälligkeitszeitraum von 14 Tagen zu gering bemessen ist. Es sollte sich an die Widerspruchsfrist von vier Wochen angelehnt werden.

b) Abhilfe

Die Fälligkeit wird auf einen Monat raufgesetzt.

Es erfolgt die Neufassung von § 6 in der Gebührensatzung Wasser.

Die Neufassung der Satzung wird rückwirkend zum 01.01.2020 erlassen, um alle noch offenen Gebührenfälle zu erfassen.

Es ist zu betonen, dass das Gericht keine Lösungsvorschläge unterbreitet hat. Die Verwaltung hat sich gemeinsam mit dem Hausjuristen, Herrn Rechtsanwalt Dr. Beutin, intensiv mit dem Urteil auseinandergesetzt. Im Rahmen des Organisationsermessens und der örtlichen Verhältnisse, soll die Rechtsprechung sich im Satzungsrecht widerspiegeln.

Der Vorstand hat am 08.11.2021 die Satzung zur Annahme empfohlen. In der Anlage finden Sie die Neufassung der Gebührensatzung Wasser inklusive der angepassten Gebührensätze. Weiterhin können Sie alle Satzungsänderungen der beigefügten Synopse entnehmen.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung beschließt, die vorgelegte Neufassung der  
„Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wasserversorgung des  
Zweckverbandes Wismar (ZvWis) - Gebührensatzung Wasser (GS-W) - vom .....“  
und insbesondere, abweichend von den vorgelegten Gebührenkalkulationen Wasser für  
die Jahre 2020 bis 2023, die ab 01.01.2020 gemäß der §§ 3 bis 3 b angepassten  
Gebührensätze.“**

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....  
eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....  
und des Protokollführers .....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 606/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/608/2021

#### TOP 13. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für das Jahr 2020

Aufgrund des Urteils vom 17.08.2021 vom OVG Greifswald wurde die Gebührensatzung Schmutzwasser für nichtig erklärt. Für den Zeitraum ab 01.01.2020 bis 31.12.2020 muss eine neue Gebührenkalkulation aufgestellt werden. Hinweise des OVG Greifswald hinsichtlich der Struktur der Grundgebühren nach Zählergröße werden bei der Gebührenstaffel berücksichtigt. Die Kalkulation der Schmutzwassergebühren erfolgte mit der Abschreibung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Zählergröße hat der Verband eine Staffelung eingeführt. Ausgehend von dem Normzähler Q3 2,5 wird nach Leistungsmöglichkeit der größeren Zähler ein Vervielfältiger festgesetzt. Durch die Veränderung der Kalkulation ergibt sich eine neue Ausgleichsberechnung für Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen. Diese Abweichungen sind für die nächsten Kalkulationszeiträume zu berücksichtigen. Ein Gewinnvortrag für die nächsten Kalkulationszeiträume ist bei keiner Gebührenart bei Schmutzwasser zu erwarten. Unterdeckungen können ggf. verrechnet werden. Die Verwaltung empfiehlt, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Grundgebühr bei Verwendung von Wasserzählern mit der Angabe des Dauerdurchflusses (Q3) für das Jahr 2020 zu beschließen. Der Vorstand hat sich am 08.11.2021 mit der Kalkulation beschäftigt und empfiehlt der Verbandsversammlung nachfolgende Beschlussfassung. In der Anlage finden Sie den Vorbericht sowie die Gebührenkalkulation Schmutzwasser für 2020.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegende Gebührenkalkulation Schmutzwasser des Zweckverbandes Wismar für das Jahr 2020 und beschließt, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für das Jahr 2020.**

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 607/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/609/2021

#### TOP 14. Gebührenkalkulation Schmutzwasser für die Jahre 2021 bis 2023

Aufgrund des Urteils vom 17.08.2021 vom OVG Greifswald wurde die Gebührensatzung Schmutzwasser für nichtig erklärt. Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2023 muss eine neue Gebührenkalkulation aufgestellt werden. Hinweise des OVG Greifswald hinsichtlich der Struktur der Grundgebühren nach Zählergröße werden bei der Gebührenstaffel berücksichtigt. Die Kalkulation der Schmutzwassergebühren erfolgte mit der Abschreibung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Zählergröße hat der Verband eine Staffelung eingeführt. Ausgehend von dem Normzähler Q3 2,5 wird nach Leistungsmöglichkeit der größeren Zähler ein Vervielfältiger festgesetzt. Durch die Veränderung der Kalkulation ergibt sich eine neue Ausgleichsberechnung für Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen. Diese Abweichungen sind für den nächsten Kalkulationszeitraum zu berücksichtigen. Ein Gewinnvortrag für die nächsten Kalkulationszeiträume ist bei keiner Gebührenart bei Schmutzwasser vorhanden. Unterdeckungen können ggf. verrechnet werden. Die Verwaltung empfiehlt, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Grundgebühr bei Verwendung von Wasserzählern mit der Angabe des Dauerdurchflusses (Q3) für die Jahre 2021 und 2022 zu beschließen.

Der Vorstand hat die Kalkulation am 08.11.2021 behandelt und empfiehlt der Verbandsversammlung als Beschlussfassung, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die Zusatzgebühr für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung von 2,61 EUR/m<sup>3</sup> ab 01.01.2022 auf 2,80 EUR/m<sup>3</sup> festzusetzen. Die empfohlene Gebührenerhöhung reicht für ein ausgeglichenes kalkulatorisches Ergebnis im Bereich zentrale Schmutzwasserbehandlung nicht aus. Es verbleiben trotz Gebührenerhöhungen kalkulatorische Verluste. In der Anlage finden Sie den Vorbericht sowie die Gebührenkalkulation Schmutzwasser für die Jahre 2021 bis 2023.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegende Gebührenkalkulation Schmutzwasser des Zweckverbandes Wismar für die Jahre 2021 bis 2023 und beschließt, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die jeweiligen Anpassungen der Gebührensätze für die Jahre 2021 und 2022.**

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....  
eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....  
und des Protokollführers .....

# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

Beschlussvorlage-Nr. 608/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### **Beschluss-Nr. 76/610/2021**

---

#### **TOP 15. Neufassung der Gebührensatzung Schmutzwasser**

Durch den Zweckverband sind die Gebührensatzungen Wasser und Schmutzwasser neu zu fassen. Dem liegt folgender Sachverhalt zu Grunde (siehe auch Ausführungen unter TOP 9.):

Das OVG Greifswald hat im August drei Klagen zu Gebührenbescheiden aus den Jahren 2013 bis 2015 behandelt (Urteil vom 17.08.2021). In der ersten Instanz vor dem VG Schwerin hatte der Zweckverband obsiegt.

Durch die zuständige, neu besetzte Kammer des OVG M-V wurden nunmehr unsere Satzungen für nichtig erklärt. Sie verstoßen gegen erforderliche Mindestinhalte nach § 2 Abs. 1 Satz 2 KAG M-V und gegen den verfassungsrechtlichen Grundsatz der Belastungsklarheit. Dieses „neue“ Richterrecht muss anerkannt werden.

Bei diesem Urteil handelt es sich um ein maßgebendes Grundsatzurteil für Mecklenburg-Vorpommern, da sich hieraus für eine Vielzahl von Ver- und Entsorgern, die eine ähnliche Herangehensweise und Maßstäbe anwenden, Handlungs- und Korrekturbedarf bei der Gebührenerhebung ergibt.

Der Zweckverband hat noch ein Gebührenverfahren vor dem Verwaltungsgericht Schwerin sowie ein weiteres vor dem OVG M-V anhängig. Grundsätzlich hält sich die Anzahl von Widerspruchsverfahren im einstelligen unteren Prozentbereich.

Folgende Gründe wurden angegeben:

##### 1. Rollierendes System:

###### a) Verstoß gegen Belastungsklarheit

Bisher erfolgte die Gebührenabrechnung nach einem sogenannten rollierenden System, das heißt, alle zwei Monate wird ein Abrechnungsgebiet erfasst und die entsprechenden Gebührenbescheide erstellt.

Die Festlegung des Zeitintervalls, für das die Gebühren anfallen, ist dabei fehlerhaft. Aufgrund der Anwendung eines rollierenden Systems wurde ein 12 Monatszeitraum bestimmt - kein Datum oder allgemein das Kalenderjahr. Es fehlt der Zeitpunkt an dem das Zeitintervall beginnt. Dadurch ist keine eindeutige Festlegung des Festsetzungsverjährungsbeginns möglich und wann Forderungen verjähren. Diese Herangehensweise verstößt gegen den Grundsatz der Belastungsklarheit.

###### b) Keine Deckungsgleichheit zwischen Kalkulations- und Erhebungszeitraum

Zudem liegt mit dem rollierenden System ein Verstoß gegen den Grundsatz der zeitraumbezogenen Leistungen vor. Denn kalkuliert wird vom 01.01. - 31.12. eines jeden Jahres. Die Erhebung erfolgt über 12 Monate, also über den 31.12. hinaus. Dadurch fallen Abrechnungs- und Kalkulationszeitraum auseinander.



Hier muss aber Deckungsgleichheit von Kalkulations- und Erhebungszeitraum vorliegen, ansonsten handelt es sich um eine unzulässige Durchschnittsbildung, da Zeiträume bestehen, für die es keine (andere) Kalkulation gibt. In der Erörterung erklärte der zuständige vorsitzende Richter, dass er sich derzeit nicht vorstellen könne, wie ein rollierendes System rechtmäßig funktionieren soll.

c) Abhilfe

Mittelfristig war geplant, wie bereits bei den Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben, auch bei den zentralen Kunden die Turnusabrechnungen aufzugeben und gegen eine übliche Stichtagsabrechnung auszutauschen. Nun muss früher gehandelt werden.

Die Stichtagsabrechnung ist grundsätzlich für Kunden und ZvWis von Vorteil, da sie einfacher zu handeln ist. Die Bescheide werden übersichtlicher. Das kaufmännische Wirtschaftsjahr wird berücksichtigt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wird vereinfacht.

Das Turnussystem, das durchaus seine Berechtigung hat, wurde nur aus dem Grund im Verband eingeführt, um die Mitarbeiter gleichmäßig auszulasten und Arbeitsspitzen zum Ende und Anfang eines Jahres zu vermeiden.

Mit einer entsprechenden Anpassung der Personal- und Aufgabenorganisation bzw. teilweiser Auslagerung von Zuarbeiten an externe Dienstleister, gehen wir davon aus, dass sowohl über das Jahr zwei Vollzeitstellen beschäftigt und die Arbeitsspitzen von November bis April abgedeckt werden können.

Alle Kunden werden Ende November aufgefordert, zum 31.12.2021 ihre Zähler abzulesen (dann auch verkürzte Abrechnungszeiträume). Ab 01.01.2022 beginnt der neue Erhebungszeitraum, der am 31.12.2022 endet.

Der § 7 der Gebührensatzung Schmutzwasser wird komplett neu gefasst.

2. Grundgebühr:

a) Verstoß gegen Gleichbehandlungsgrundsatz

Es liegt ein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz vor. Die Kombination aus Wohneinheit und Zählergröße ist zwar grundsätzlich möglich, aber vorliegend unverhältnismäßig, da für gewerbliche Kunden die Gebühr zu gering sei.

Eine Anpassung wurde für 2021 vorgenommen, diese geht dem Gericht aber noch nicht weit genug. Vielmehr muss eine Verhältnismäßigkeit - ggf. an die örtlichen Gegebenheiten angepasst - zwischen der Abrechnung nach Zählergröße und Wohneinheit anhand der Höchstlastkapazität des jeweiligen Wasserzählers hergestellt werden. Dabei soll in der Zählergebühr deutlich erkennbar sein, wie die Vorhalteleistung mit der Zählergröße zunimmt.

b) Abhilfe

Die Verwaltung sieht es auch weiterhin für zwingend an, eine Grundgebühr zu erheben. Aufgrund der touristischen Nutzung vieler Objekte, entstehen verstärkt Vorhaltekosten, die auch allen Verursachern gleichmäßig auferlegt werden sollen.

Ebenso hat sich der Wohneinheitenmaßstab als verwaltungspraktikabel bewährt. Daher wurde der Zählermaßstab angepasst und die Gebühr neu kalkuliert.

§ 2 Abs. 4 und 5 sind in der Gebührensatzung Schmutzwasser entsprechend anzupassen.

3. Kalkulationsmangel:

a) Wagniskosten

Das Gericht geht davon aus, dass die Wagniszuschläge, die vorliegend erhöht waren, in einer Gebührenkalkulation nicht zulässig sind. In Prüfung waren die Kalkulationen von 2012 bis 2015.

b) Abhilfe

Bereits seit einigen Jahren werden Wagniskosten nicht mehr in die Kalkulationen eingestellt.

4. Fälligkeit:

a) Zahlungsfrist zu kurz

Die Kammer geht davon aus, dass ein Fälligkeitszeitraum von 14 Tagen zu gering bemessen ist. Es sollte sich an die Widerspruchsfrist von vier Wochen angelehnt werden.

b) Abhilfe

Die Fälligkeit wird auf einen Monat raufgesetzt.

Es erfolgt die Neufassung von § 7 in der Gebührensatzung Schmutzwasser.

Die Neufassung der Satzung wird rückwirkend zum 01.01.2020 erlassen, um alle noch offenen Gebührenfälle zu erfassen.

Es ist zu betonen, dass das Gericht keine Lösungsvorschläge unterbreitet hat. Die Verwaltung hat sich gemeinsam mit dem Hausjuristen, Herrn Rechtsanwalt Dr. Beutin, intensiv mit dem Urteil auseinandergesetzt. Im Rahmen des Organisationsermessens und der örtlichen Verhältnisse, soll die Rechtsprechung sich im Satzungsrecht widerspiegeln.

Der Vorstand hat am 08.11.2021 nachfolgenden Empfehlungsbeschluss abgegeben. In der Anlage finden Sie die Neufassung der Gebührensatzung Schmutzwasser inklusive der angepassten Gebührensätze. Weiterhin können Sie alle Satzungsänderungen der beigefügten Synopse entnehmen.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung beschließt, die vorgelegte Neufassung der**  
**„Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung des**  
**Zweckverbandes Wismar (ZvWis) - Gebührensatzung Schmutzwasser (GS-SW) - vom**  
**.....“**  
**und insbesondere, abweichend von den vorgelegten Gebührenkalkulationen**  
**Schmutzwasser für die Jahre 2020 bis 2023, die ab 01.01.2020 gemäß der §§ 2 und 3**  
**angepassten Gebührensätze.“**

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 609/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/611/2021

#### **TOP 16. Bestätigung Gebührenkalkulation Fernwärme für die Jahre 2021 bis 2023**

Nach der bereits im Jahr 2021 beschlossenen Gebührenkalkulation Fernwärme für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023, schlägt die Verwaltung nach Prüfung vor, die beschlossenen Gebührensätze aus dem Jahr 2021 für das Jahr 2022 beizubehalten und keine Anpassung vorzunehmen. Der Vorstand hat auf seiner Sitzung am 08.11.2021 nachfolgenden Beschluss zur Annahme empfohlen.

In der Anlage finden Sie die Gebührenkalkulation Fernwärme für 2021 bis 2023.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegende Gebührenkalkulation Fernwärme des Zweckverbandes Wismar für die Jahre 2021 bis 2023 und beschließt, abweichend von der vorgelegten Kalkulation, die nachfolgenden beschlossenen Gebührensätze aus dem Jahr 2021 für das Jahr 2022 beizubehalten:**

**Arbeitsgebühr für Kleinabnehmer: 0,084 EUR/netto/kWh/Fernwärme**

**Arbeitsgebühr für Großabnehmer: 0,064 EUR/netto/kWh/Fernwärme.**

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 610/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/612/2021

#### **TOP 17. Bestätigung Gebührenkalkulationen Niederschlagswasser für die Jahre 2021 bis 2023**

Nach den bereits im Jahr 2021 beschlossenen Gebührenkalkulationen Niederschlagswasser für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023, schlägt die Verwaltung nach Prüfung vor, die beschlossenen Gebührensätze aus dem Jahr 2021 für das Jahr 2022 beizubehalten und keine Anpassung vorzunehmen. Der Vorstand hat sich am 08.11.2021 mit der Kalkulation beschäftigt und empfiehlt der Verbandsversammlung nachfolgenden Beschluss zur Annahme. In der Anlage finden Sie die Gebührenkalkulationen Niederschlagswasser für die einzelnen Abrechnungsgebiete für die Jahre 2021 bis 2023.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung bestätigt die vorliegenden Gebührenkalkulationen Niederschlagswasser des Zweckverbandes Wismar für die Jahre 2021 bis 2023 und beschließt, abweichend von den vorgelegten Kalkulationen, die nachfolgenden beschlossenen Gebührensätze aus dem Jahr 2021 für das Jahr 2022 beizubehalten:**

**Benutzungsgebühren Niederschlagswasser:**

<b>für das Gebiet der Gemeinde Hornstorf:</b>	<b>0,52 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Bad Kleinen:</b>	<b>0,70 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Barnekow:</b>	<b>0,30 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Bobitz:</b>	<b>0,56 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Dorf Mecklenburg:</b>	<b>0,82 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Hohen Viecheln:</b>	<b>0,79 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Metelsdorf:</b>	<b>0,66 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr</b>
<b>für das Gebiet der Gemeinde Lübow:</b>	<b>1,10 EUR/m<sup>2</sup> pro Jahr.</b>

**Die vollständigen Kalkulationsunterlagen haben bei der Beschlussfassung der Verbandsversammlung im Versammlungsraum vorgelegen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 611/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/613/2021

#### TOP 18. Investitionsplan für das Jahr 2022

Im Investitionsplan für das Jahr 2022 wurden die möglichen Maßnahmen dargestellt, teilweise auch vor dem Hintergrund beantragter Fördermittel.

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Verbandssatzung entscheidet die Verbandsversammlung über die Festsetzung des Investitionsprogramms. Der Vorstand hat sich am 08.11.2021 mit dem Investitionsplan 2022 befasst und der Verbandsversammlung den nachfolgenden Beschluss zur Annahme empfohlen.

Die Anlage enthält den Investitionsplan für das Jahr 2022.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung beschließt den vorgelegten Investitionsplan des Zweckverbandes Wismar für das Jahr 2022 gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Verbandsatzung.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 612/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/614/2021

---

## TOP 19. Wirtschaftsplan 2022

Der Vorstand des Zweckverbandes Wismar hat sich am 08.11.2021 mit dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 auseinandergesetzt und diesen der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Anhang zu der nachfolgenden Beschlussvorlage befindet sich der vollständige Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Wismar für das Wirtschaftsjahr 2022 mit folgenden Bestandteilen:

- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung beschließt den vorliegenden Wirtschaftsplan 2022 des Zweckverbandes Wismar mit seinen Bestandteilen gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Verbandssatzung.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### TOP 20. Beteiligungsbericht 2020 des Zweckverbandes Wismar

Gemäß § 73 der Kommunalverfassung für Mecklenburg-Vorpommern hat der Zweckverband Wismar einen Beteiligungsbericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen. Dieser ist der Verbandsversammlung und der Rechtsaufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Der Zweckverband Wismar hat sich im Jahr 2020 an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Gasversorgung Wismar Land GmbH
- Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH.

Die Anlage enthält den Beteiligungsbericht für das Jahr 2020.

**„Die Verbandsversammlung nimmt den vorgelegten Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Wismar für das Jahr 2020 zur Kenntnis.“**

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....



# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 613/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/615/2021

#### **TOP 21. Verträge mit Verbandsmitgliedern**

##### **TOP 21.1 Vereinbarung mit der Gemeinde Dorf Mecklenburg und dem Straßenbauamt**

**Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wismar, der Gemeinde Dorf Mecklenburg und dem Straßenbauamt Schwerin zum Bauvorhaben „Ausbau OD Dorf Mecklenburg im Zuge der L 103 Bahnhofstraße – Lübower Straße, 1. BA Neubau Regenwasserkanal als Vorflutleitung mit Umverlegung Wasserversorgungsleitung und Erneuerung Schmutzwasserkanal“**

Gemäß § 158 Abs. 2 KV M-V i.V.m. § 16 Abs. 2 Buchstabe b der Verbandssatzung bedürfen Verträge des Verbandes mit Verbandsmitgliedern der Genehmigung der Verbandsversammlung.

Das Straßenbauamt plant den Ausbau der OD Dorf Mecklenburg (L 103) im Bereich Bahnhofstraße. In einem 1. Bauabschnitt muss zur Vorbereitung des späteren Ausbaus der L 103 die Vorflutleitung Regenwasser inkl. Regenrückhaltebecken in Dorf Mecklenburg, im Bereich Nachtkoppel, hergestellt und die dafür notwendigen Umverlegungsarbeiten der Ver- und Entsorgungsleitungen vorgenommen werden. Der Verband nimmt die Ausschreibung und die Vergabe der Leistungen für den 1. Bauabschnitt vor. Der Baubeginn ist für das 1. Quartal 2022 vorgesehen. Der Zweckverband trägt die Kosten abzüglich der Fiktivkostenanteile des Straßenbauamtes und der Gemeinde für die Lose Baustelleninsgemeinkosten (Los 0), Straßenbau (Los 1) und Neubau des Regenwasserkanals (Los 2) und trägt die vollen Kosten für die Umverlegungen der Versorgungsmedien Gas und Strom (Los 3) sowie der Trinkwasserleitung (Los 4) und den Bau des Schmutzwasserkanals (Los 5). Mittels dieser Vereinbarung, die in der Anlage vorliegt, sollen die jeweiligen Verantwortlichkeiten und Kostentragungspflichten für alle Seiten bindend festgehalten werden. Der Vorstand hat am 11.10.2021 der Unterzeichnung der Vereinbarung zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung genehmigt den Abschluss der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Dorf Mecklenburg, dem Straßenbauamt Schwerin und dem Zweckverband Wismar zum Bauvorhaben „Ausbau OD Dorf Mecklenburg im Zuge der L 103 Bahnhofstraße – Lübower Straße, 1. BA Neubau Regenwasserkanal als Vorflutleitung mit Umverlegung Wasserversorgungsleitung und Erneuerung Schmutzwasserkanal“ zu einem voraussichtlichen Gesamtinvestitionsvolumen von 289.180,70 EUR/brutto für den Zweckverband Wismar.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden .....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers .....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 614/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/616/2021

#### **TOP 21. Verträge mit Verbandsmitgliedern**

##### **TOP 21.2 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Krusenhagen**

**Erschließungsvertrag zwischen dem Zweckverband Wismar und der Gemeinde Krusenhagen zum Bauvorhaben „B-Plan Nr. 8 „Am Alten Sportplatz“ (Wohngebiet) OT Hof Redentin der Gemeinde Krusenhagen“**

Gemäß § 158 Abs. 2 KV M-V i.V.m. § 16 Abs. 2 Buchstabe b der Verbandssatzung bedürfen Verträge des Verbandes mit Verbandsmitgliedern der Genehmigung der Verbandsversammlung.

Die Gemeinde Krusenhagen beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 8 OT Hof Redentin „Am Alten Sportplatz“ (Wohngebiet) auf eigene Kosten und in eigener Regie mit den notwendigen Medien zu erschließen. Mittels der Vereinbarung sollen die hergestellten und späteren öffentlichen Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgungsanlagen in das Eigentum des Zweckverbandes Wismar übergehen. Die Bauarbeiten haben im Oktober 2021 begonnen. In Umsetzung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 02.12.2015, ist der als Anlage beigefügte Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Krusenhagen abzuschließen.

Der Vorstand hat am 08.11.2021 seine Zustimmung zur Unterzeichnung des Vertrages unter dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung der Verbandsversammlung erteilt.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung genehmigt den Abschluss des Erschließungsvertrages Nr. EV – 04/2021 zwischen der Gemeinde Krusenhagen und dem Zweckverband Wismar zum Bauvorhaben „B-Plan Nr. 8 „Am Alten Sportplatz“ (Wohngebiet) OT Hof Redentin der Gemeinde Krusenhagen“.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 615/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/617/2021

#### **TOP 21. Verträge mit Verbandsmitgliedern**

##### **TOP 21.3 Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Hornstorf**

**Erschließungsvertrag zwischen dem Zweckverband Wismar und der Gemeinde Hornstorf zum Bauvorhaben „3. Änderung und Ergänzung B-Plan Nr. 3 „Wohngebiet Am Gärtnerweg“ der Gemeinde Hornstorf“**

Gemäß § 158 Abs. 2 KV M-V i.V.m. § 16 Abs. 2 Buchstabe b der Verbandssatzung bedürfen Verträge des Verbandes mit Verbandsmitgliedern der Genehmigung der Verbandsversammlung.

Die Gemeinde Hornstorf beabsichtigt, die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 3 „Wohngebiet Am Gärtnerweg“ auf eigene Kosten und in eigener Regie mit den notwendigen Medien zu erschließen. Mittels der Vereinbarung sollen die hergestellten und späteren öffentlichen Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgungs- sowie teilweisen Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen in das Eigentum des Zweckverbandes Wismar übergehen. Die Bauarbeiten sollen im November 2021 beginnen. In Umsetzung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 02.12.2015, ist der als Anlage beigefügte Erschließungsvertrag mit der Gemeinde Hornstorf abzuschließen.

Der Vorstand hat am 08.11.2021 seine Zustimmung zur Unterzeichnung des Vertrages unter dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung der Verbandsversammlung erteilt.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung genehmigt den Abschluss des Erschließungsvertrages Nr. EV – 05/2021 zwischen der Gemeinde Hornstorf und dem Zweckverband Wismar zum Bauvorhaben „3. Änderung und Ergänzung B-Plan Nr. 3 „Wohngebiet Am Gärtnerweg“ der Gemeinde Hornstorf“.“**

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# Zweckverband Wismar

## - Z v W i s -

Beschlussvorlage-Nr. 616/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### Beschluss-Nr. 76/618/2021

#### **TOP 22. Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin**

##### **TOP 22.1 1. Nachtrag zur Vereinbarung mit dem Straßenbauamt zur Regenwasserableitung der Landesstraße L 031 in Bad Kleinen**

##### **Genehmigung der Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin vom 22.09.2021**

Die Verbandsversammlung entscheidet über den Abschluss von Verträgen über 100 TEUR. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann die Verbandsvorsteherin laut § 159 Abs. 5 KV M-V i.V.m. § 14 Abs. 4 der Verbandssatzung anstelle des Verbandsvorstandes bzw. der Verbandsversammlung aufgrund der Wertgrenzen, Eilentscheidungen treffen, die spätestens in der nächsten Sitzung zu genehmigen sind.

Die Deutsche Bahn Netz AG hat den Bahndurchlass in Bad Kleinen erneuert. Da der Verband über diesen Durchlass die Niederschlagswassermengen der Ortslage Bad Kleinen in den Schweriner See ableitet, wurde sich im Jahr 2019 an den Kosten für den Bau des Durchlasses beteiligt. Auf dem Straßengrundstück der Landesstraße L 031, das sich im Eigentum des Straßenbauamtes befindet, fällt ebenfalls Niederschlagswasser an, welches aufgrund der Belastung mit Schadstoffen von der Straße, vorgereinigt werden muss. Der Verband fordert vom Straßenbauamt eine Beteiligung an der Herstellung des neuen Niederschlagswasserbeseitigungssystems für den Anteil der Landesstraße. In dem 1. Nachtrag zur Vereinbarung aus Okt. 2009 soll die Kostenbeteiligung des Straßenbauamtes für die Ableitung des Niederschlagswassers der Landesstraße L 031 in Bad Kleinen in Richtung der Vorflut „Schweriner See“ geregelt werden. Die Kostenschätzung des Fiktiventwurfs zur Regenwasserentsorgung Bad Kleinen vom Ingenieurbüro BAUWAS GmbH vom 28.02.2020 ist Grundlage und Bestandteil dieser Vereinbarung. Danach belaufen sich die Kosten für das Straßenbauamt, die an den Zweckverband Wismar zu zahlen sind, auf einen Betrag von 1.360.200,00 EUR/brutto.

Eine Eilentscheidung wurde notwendig, da das Straßenbauamt Schwerin noch im Jahr 2021 die bereitgestellten Mittel vom Land Mecklenburg-Vorpommern ausreichen muss und eine Vertragsannahmefrist bis Ende September vorgegeben hat. In der Anlage finden Sie die Eilentscheidung sowie den 1. Nachtrag zur Vereinbarung.

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung genehmigt die Eilentscheidung der Verbandsvorsteherin vom 22.09.2021 (Nr. VV 29/2021) über den Abschluss des 1. Nachtrages zur Vereinbarung zwischen dem Straßenbauamt Schwerin und dem Zweckverband Wismar über die Regenwasserableitung der Landesstraße L 031 in Bad Kleinen, mit einer Kostenbeteiligung des Straßenbauamtes Schwerin in Höhe von 1.360.200,00 EUR/brutto.“**

##### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg  
23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# **Zweckverband Wismar**

## **- Z v W i s -**

Beschlussvorlage-Nr. 617/2021 zur 76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

### **Beschluss-Nr. 76/619/2021**

---

#### **TOP 23. Wahl des hauptamtlichen Verbandsvorstehers (m/w/d) des Zweckverbandes Wismar zum 01.02.2022**

Gemäß § 159 Abs. 1 KV M-V i.V.m. § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung wählt die Verbandsversammlung den hauptamtlichen Verbandsvorsteher (m/w/d) des Zweckverbandes Wismar. Der Verbandsvorsteher (m/w/d) ist nach Abschluss des Anzeigeverfahrens bei der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 40 Abs. 5 KV M-V zum Beamten auf Zeit zu ernennen.

Auf der Sitzung am 09.06.2021 hat die Verbandsversammlung beschlossen, die Stelle des hauptamtlichen Verbandsvorstehers (m/w/d) zum 01.02.2022 für eine Amtszeit von 7 Jahren nur intern auszuschreiben. Die interne Stellenausschreibung wurde am 24.06.2021 innerhalb des Zweckverbandes Wismar an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per E-Mail verschickt sowie in der Verwaltung ausgehängt. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 13.08.2021 ist eine Bewerbung eingegangen.

Frau Grit Glanert, die derzeitige Stelleninhaberin, hat sich erneut auf diese Stelle beworben. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Rohde, hat entschieden, dass auf die Durchführung eines Vorstellungsgespräches verzichtet werden kann. Der Vorstand hat sich am 08.11.2021 dafür ausgesprochen, der Verbandsversammlung nachfolgende Beschlussfassung zur Annahme zu empfehlen.

In der Anlage finden Sie die interne Stellenausschreibung und die Bewerbungsunterlagen von Frau Glanert.

§ 159 Abs. 1 i.V.m. § 40 Abs. 1 Satz 2 bis 5 KV M-V: „Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder der Verbandsversammlung erhält. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so wird über dieselben Personen erneut abgestimmt. Erhält auch dann niemand die erforderliche Mehrheit, so ist die Wahl in einer späteren Sitzung zu wiederholen, wenn nur eine Person zur Wahl stand. Bei zwei oder mehr Personen findet eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit der höchsten Stimmenzahl statt, bei der gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält.“

Beschlussvorschlag:

**„Die Verbandsversammlung wählt, aufgrund der internen Stellenausschreibung vom 23.06.2021 gemäß § 159 Abs. 1 KV M-V i.V.m. § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung, Frau Grit Glanert für das Amt des hauptamtlichen Verbandsvorstehers (m/w/d) des Zweckverbandes Wismar mit Wirkung zum 01.02.2022 für die Dauer von 7 Jahren bis zum 31.01.2029 zum Beamten auf Zeit.“**

**Die Verbandsversammlungsmitglieder bestätigen, dass der gewählte Bewerber (m/w/d) die erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde sowie die beamtenrechtlichen Ernennungsvoraussetzungen für das Amt besitzt.**

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung: 47

Davon anwesend: .....

Ja: .....

Nein: .....

Enthaltungen: .....

Zeit, Ort der Sitzung

24.11.2021, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 12 b

Unterschrift des Vorsitzenden

.....

eines weiteren Mitglieds der Verbandsversammlung .....

und des Protokollführers

.....

# **Zweckverband Wismar**

**- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

## **TOP 24. Bericht über die Pflanzung von insektenwertvollen Gehölzen auf Grundstücken des Verbandes**

Die Verbandsversammlung hat die Verwaltung am 28.11.2018 damit beauftragt, zukünftig die Bepflanzung von insektenwertvollen Gehölzen und Gewächsen auf den sich im Eigentum des Zweckverbandes Wismar befindlichen Grundstücken im Zuge von entsprechenden Maßnahmen vorzunehmen und darüber jährlich zu berichten.

Der aktuelle Bericht für das Jahr 2021 wird den Anwesenden auf der Sitzung vorgestellt.



# **Zweckverband Wismar**

**- Z v W i s -**

76. Verbandsversammlung am 24. November 2021

---

## **II. Nicht-Öffentlicher Teil**